



HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN IM KAMPF GEGEN DEN KLIMAWANDEL ... 6 Monate vor der UN-Klimakonferenz

Wien

18. Juni 2015

Naturhistorisches Museum

In Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum Wien und dem Österreichisch-Französischen Zentrum für Annäherung in Europa organisiert das Institut français d'Autriche am 18. Juni 2015 im Naturhistorischen Museum in Wien eine Tagung zum Thema Klimawandel. Diese Veranstaltung ist ein Beitrag zur Vorbereitung der UN-Klimakonferenz, die im Dezember 2015 in Paris stattfinden wird (COP 21-Paris Climat 2015).

Bei diesem Treffen, zu dem insbesondere hochrangige französische und österreichische Experten eingeladen werden, soll über Methoden zur Erforschung des Phänomens nachgedacht und die neuesten wissenschaftlichen Schätzungen über die Auswirkungen des Klimawandels präsentiert werden. Es wird auch geprüft, inwieweit der Kampf gegen den Klimawandel – unter Berücksichtigung der damit verbundenen Zwänge - der Ausgangspunkt für eine wirtschaftliche, soziale und technologische Entwicklung ist. Ebenfalls auf dem Programm stehen die geopolitischen Aspekte der Klimaveränderung, es geht insbesondere um die Frage der Klimaflüchtlinge und um die besonderen Bedürfnisse der Entwicklungsländer. Und es geht auch um die Mittel, die weltweit für den Kampf gegen den Klimawandel zur Verfügung gestellt werden.

In Deutsch und Französisch mit Simultanübersetzung

Programm

Moderator: Mag. Günther STROBL, Wirtschaftsredakteur *Der Standard*

9.00 – 9.30 Uhr **Empfang. Café.**

9.30 – 9.35 Uhr **Begrüßung**

Prof. Christian KÖBERL, Generaldirektor des NHM, Pascal TEIXEIRA Da Silva, französischer Botschafter.

9.35 – 9.50 Uhr **Eröffnungsrede**

durch Dipl.-Ing. Andrä Rupprechter, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

9.50 – 10.30 Uhr **Impulsreferat: Ist eine Bestandsaufnahme zum Klimawandel möglich?**

- Valérie MASSON-DELMOTTE, Forschungsleiterin, CEA

10.30 – 11.00 Uhr **Pause**

11.00 – 12.30 Uhr **Podiumsdiskussion n°1: Kann der Kampf gegen den Klimawandel Ursache für kurz- oder mittelfristiges Wachstum sein?**

- DI Dr. Matthias BÖLKE, CEO Schneider Electric
- Dr. Johannes DAUL, Lafarge, Umwelt und Public Affairs
- Gaël GALLONNEC, Makroökonom für Umweltschutz (ADEME)
- DI Thomas MADREITER, Planungsdirektor der Stadt Wien
- Eli WIDECKI, Experte für Umwelt- und Energiepolitik, österreichische Wirtschaftskammer (WKÖ)

12.30 – 13.30 Uhr **Mittagessen vor Ort**

13.30 – 14.30 Uhr **Podiumsdiskussion n°2 : geopolitische Aspekte des Klimawandels**

- Renate CHRIST, Sekretariat IPCC
- Dina IONESCO, Leiterin der Abteilung für Migrationen, Umwelt und Klimawandel bei der internationalen Organisation für Migration
- Elisabeth SÖTZ, Fachreferentin Umwelt und natürliche Ressourcen, Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (ADA)

14.30 – 15.00 Uhr **Pause**

15.00 – 16.30 Uhr **Podiumsdiskussion n°3: Akteure und Mittel auf internationaler Ebene im Kampf gegen den Klimawandel**

- Emilie ALBEROLA, Ökonomin, Leiterin des Forschungszentrums – CO² Markt und Energien, CDC Climat
- Dr. Gerhard HEILINGBRUNNER, ehem. Präsident des Umweldachverbands
- Univ. Prof. Dr. Helga KROMP-KOLB, Leiterin des Zentrums für Globalen Wandel und Nachhaltigkeit der BOKU, Koordinatorin des österreichischen Sachstandsberichts Klimawandel (2014)
- Gilles PARGNEAUX, Vizepräsident der Umweltkommission, Europäisches Parlament
- Johannes WAHLMÜLLER, Klimasprecher, Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000

16.30 – 17 Uhr **Zum Schluss:** Herausforderungen für die COP 21, präsentiert von einem hochrangigen französischen Vertreter